

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 244. Mittwoch den 17. October 1855.

## Edictalladung.

Den Conkurs über das Vermögen des  
Friedrich Karben dahier.

Nachdem über das Vermögen des Friedrich Karben dahier der Conkurs  
erkannt worden ist, so wird zur Liquidation dinglicher und persönlicher  
Ansprüche Termin auf Dienstag den 23. October 1855 Vormittags um  
9 Uhr anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der  
vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 2. October 1855.

Herzogliches Justizamt.

169

Eiffert.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. October Vormittags 11 Uhr werden die bisher von  
Christian Scheerer dahier in Pacht gehaltenen städtischen Grundstücke ober  
der Diebwiese und auf der breiten Salz von 4 Morgen 22 Ruthen  
18 Schuhen Metermaas, auf die Dauer von 3 Jahren anderweit öffentlich  
meistbietend in dem hiesigen Rathhause verpachtet.

Wiesbaden, den 15. October 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. October Nachmittags 3 Uhr läßt H. Oberstabsarzt  
Dr. Ehardt dahier nachbeschriebene vier Grundstücke, als:

Stad.-No. Mg. Rh. Sch.

Lage und Begrenzung.

- 1) 2442 — 44 93 Acker in der Wellritz zw. Peter Seiler und Jacob  
Bertram, gibt 15 1/2 fr. Zehntannuität und ist  
mit ewigem Klee bestellt;
- 2) 2443 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Domäne und David  
Schweizguth, gibt 46 1/2 fr. Zehntannuität und  
ist mit ewigem Klee bestellt;
- 3) 2446 1 71 83 Acker im Ueberhofen zwischen Heinrich Schaafs  
Erben und Jacob Stuber, gibt 59 fr. Zehnt-  
annuität und ist zur Hälfte mit ewigem Klee  
bestellt; und
- 4) 2447 1 5 5 Wiese bei St. Born zw. Georg Anton Jung und  
den Aufstößern  
im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 6. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

4640



## Gefunden:

Zwei Servietten, ein kleiner Schuh.

Wiesbaden, den 16. October 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Einladung.

Heute Abstimmung der stimmberechtigten Bürger des I. und II. Viertels über die Fragen:

„ob der Stadtherrn vermessend und eine Güterregulirung in der Feldgemarkung vorgenommen und dem Gemeinderathe und Feldgerichte dahier die Wahl des Geometers und der Güterschäfer und der Vertragsabschluß mit Ersterem überlassen werden soll?“

Wiesbaden, den 17. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 17. October Vormittags 9 Uhr:  
Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder.

## Unter Garantie der Aechtheit.

**Dr. Borchardt's** aromat.-mediz. Kräuter-Seife (à 21 fr.)

**Dr. Suin de Boutemard's** aromat. Zahn-Pasta  
(à 21 u. 42 fr.)

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade  
(à 27 fr. pr. Stück).

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 9 u. 18 fr.).

**Dr. Hartung's** Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 35 fr.).

**Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 35 fr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedienen, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wiesbaden nur allein verkauft bei

2215

A. Flocker, Webergasse 42.

## Talglichter per Pfund 22 kr.

4777

bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

**Glace-Handschuhe** und waschlederne werden fortwährend schön gereinigt und gefärbt von **Wtb. Boldt**, Oberwebergasse 35. 4778

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich mannschaftliche Nachbildungen und Fälschungen hervorrufen, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel, sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG (Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma unserer betr. alleinigen Orts-Depositäre, zur Verhütung von Täuschungen, genau achten.



## Zur Nachricht!

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem käuflich übernommenen **Badhause zum goldenen Brunnen**, Langgasse No. 12 dahier, auch für die Dauer des Winters **elegant möblirte Wohnungen** (für Familien und einzelne Personen) abgebe.

Wiesbaden, den 2. October 1855.

4678

**F. W. Käsebier.**

Geisbergweg No. 19 sind gut gehaltene **Rothschimmel**, Wallache, eine moderne Droschke, Schlitten, Pferdegeschirr, mehrere alte Geschirre und Riemenzeug aus freier Hand zu verkaufen. Auch ist daselbst ein geräumiges Dachlogis, wozu auch der Mitgebrauch eines Pferdebestalls sowie der Remise gegeben werden kann, auf den 1. Januar zu vermietthen. 4646

## Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von 1921 **J. K. Lembach** in Biebrich.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

**Raphael Herz Sohn,**  
Taunusstraße No. 30.

**Rietherberg.** Täglich süßer Apfelwein. 4780

Mein Bureau local befindet sich kleine Burgstraße No. 4. **C. L. A. Mahr,**  
257 **Commissions- und Expeditionsgeschäft.**

Louisenstraße No. 30 sind **8 Orbst-Käffer** per Stück zu 2 fl. 12 fr. zu haben. 4755

Bei der Unterzeichneten können einige Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen. **S. Feibel,**  
4756 fortgesetzte Kirchgasse No. 14.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht reelle und prompte Bedienung. 4698

**Ph. Fritz,** Schmiedemeister, Oberwegergasse No. 21.

Bei Küfer **S. Bager**, Metzgergasse No. 23, sind verschiedene weingrüne **Faß** in Auftrag zu verkaufen. 4668



## Wiesbaden.

Nächsten Freitag den 19. October:

# Großes Concert des Cäcilien-Vereins,

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Hagen, und gefälliger  
Mitwirkung der Frau Jagels-Roth, der Herren Brunner  
und Thelen, sowie des hiesigen Theater-Orchesters,  
im Saale des Gasthauses zum Adler.

Erste Abtheilung:

Große Symphonie in B dur von L. v. Beethoven.

Zweite Abtheilung:

## Alexanders Fest,

oder:

die Gewalt der Musik.

Große Cantate

von

G. F. Händel.

Subscriptionspreis: 1 fl. à Person.

Kassenpreis: 1 fl. 45 fr. à Person.

Billets sind zu haben in der Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth.

Anfang 7 Uhr Abends.

Der Text ist in der obengenannten Buchhandlung, sowie an der Kasse  
für 6 fr. zu haben.

## Restauration zur Stadt Darmstadt,

Oberwebergasse No. 18.

Hiermit bringe ich meine neu errichtete Restauration nebst Getränke-  
Wirtschaft einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Auch  
können noch einige Abonnenten zu einem guten Mittagstisch ange-  
nommen werden.

J. H. Pfaff.

4750

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebene Anzeige,  
daß ich meine Gastwirtschaft von Mosbach nach Biebrich in mein,  
dem Bahnhofs gegenüber gelegenes Haus verlegt habe.

Biebrich, im October 1855.

4781

Ph. Müller's Witwe.



## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung höheren Orts erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich dahier im Laufe dieses Monats meinen

## Tanz- und körperlichen Bildungs - Unterricht

beginnen werde. Derselbe soll folgende Gesellschafts-Tänze umfassen:

### A. Die verschiedenen Arten der Walzer.

- 1) Gewöhnlicher Walzer. 2) Galopwalzer. 3) Schottischer Walzer.
- 4) Sauteuse. 5) Cosa rara- oder Wiener-Walzer. 6) Russischer Walzer.
- 7) Triolet-Walzer. 8) Salon-Polka. 9) Polka russe. 10) Polka bohémienne. 11) Frottesca. 12) Polka-Masurka.

### B. Complicirtere Gesellschafts-Tänze.

- 1) Polka figurée. 2) Française (Contredanse). 3) Quadrillen. 4) Tempête. 5) Ecossaise. 6) Anglaise. 7) Trompeuse. 8) Menuet. 9) Masurka (sowohl in nationaler, wie auch in Françaisen-Form). 10) Polonaise. 11) La Croix dansante. 12) Cottillon.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich im Hause No. 43 der Nerostraße zu melden.

### F. Feuerstacke,

Arrangeur der vorkommenden Tänze beim hiesigen Theater  
4782 und Lehrer der Tanzkunst.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in Parfümerien, worunter sich meistens Artikel befinden, welche zum Stärken der Haare und Kopfnerven sehr wohlthätig wirken; alle Sorten Oele, Pomaden; ferner alle Sorten Wasch- und Rasirseifen, Puder, Wasch-Essenzen; alle Sorten Odeurs, Kölnisches Wasser gegenüber dem Jütischplatz, bei

4783 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur,  
in der Langgasse.

Eine schöne Auswahl Tüffel, Paletotstoffe und alle Farben  
**Buckskin**, besonders sehr schöne schwarze, zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Joseph Wolf.** 4784

## Ruhrer Steinkohlen.

Beste Ofenkohlen können wieder vom Schiff bezogen werden bei  
4683 **Günther Klein.**

Eine Partie ächter Haarlemer Blumenzwiebeln, als: Tulpen, Hyacinthen, Tacetten, Narcissen, Crocus, Kaiserkronen, werden billigest abgegeben auf dem Commissions-Bureau von  
**C. Leyendecker & Comp.** 227

**Limonade-Gazeuse**, sehr stark mit kohlensaurem Gase gesättigt, schön moussirend, und englisches **Soda-Water** bei  
2639 **H. Wenz**, Conditor.

Bei **M. Faust** im Schützenhof ist **Spree** zu verkaufen. 4785



**D. Verdan**, Lehrer der englischen und französischen Sprache, wohnt  
jetzt Saalgasse No. 20. 4727

### Verloren.

Dienstag den 15. October wurden 2 **Bücher** (6r und 7r Band vom ewigen Juden) aus der Leihbibliothek des Herrn Buchhändlers Kreidel, durch die Langgasse bis zum Schützenhofe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben. 4759

Es ist vor einigen Abenden eine schwarze seidene **Mantille** in der Wilhelmsallee verloren worden. Es wird Demjenigen, der solche zurückbringt, eine angemessene Belohnung zugesichert. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4760

### Stellen = Gesuche.

Ein wohlzogener Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4274

Eine perfecte Köchin gesetzten Alters wird in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4786

Eine **Hypothek** von **3000 fl.** wünscht man zu cediren. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4765

**250 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch  
**F. Bind**, Ellenbogengasse. 4715

In der Kirchgasse sind 3 möblirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere Marktstraße No. 47, eine Stiege hoch. 4787

Langgasse No. 14 sind 4 Zimmer mit oder ohne Möbel nebst Küche und sonstigem Zubehör zu vermiethen und sogleich zu beziehen. 4676

Oberwegergasse 18 sind möblirte Zimmer mit Kost zu vermiethen. 4772

Wiesbaden, 16. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 128. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 17574 fl. 5000; No. 3062, 10792, 11574 und 22523 jede 1000 fl.

## Bur Unterhaltung.

### Die Perle von Brabant.

Aus dem Französischen.

Der Schlag der ersten Stunde ertönte vom St. Petersthurm. Das Schweigen der Nacht wurde nur durch das Geräusch eines leichten Bootes unterbrochen, welches die Tiber durchschnitt. Zwei Menschen waren in diesem Boote: der Eine war der Bootsführer, der Andere stand in der Spitze der kleinen Barke, in einen weiten Mantel gehüllt; aber in den Falten dieser Kleidung erkannte man leicht einen Mann von edler und majestätischer Gestalt. Eine Fülle schwarzer Haare fiel, nach der Sitte der Zeit, in Locken auf seine Schultern; seine Kopfbedeckung und seine Schuhe waren die einzigen Theile seiner Kleidung, welche sichtbar waren; aber das hübsche Sammetbaret, an welchem eine Feder mit einer Akrasse von Edelsteinen befestigt war, und die unverhältnismäßige Länge seiner mit Stickerei bedekten Schuhe verriethen die prachtvolle Tracht eines Stuzers aus dem fünfzehnten Jahrhundert.



Es war eine schöne Sommernacht; der Mond glänzte an dem schönen, fast immer reinen und wolkenlosen Himmel Rom's. Ueber die glänzenden Paläste, welche ihn umgaben, und die sich in ehrfurchtsvoller Entfernung zu halten schienen, erhob sich die St. Peterskirche stolz und majestätisch, wie ein Riesenmonarch inmitten seines Hofes. Die letzten Töne der Glocke zitterten noch in der Luft, als das Boot landete. Der junge Cavalier sprang an's Ufer und ging mit großen Schritten am Rande des Flusses entlang. Möglich wurde er durch ein eben so unangenehmes als unerwartetes Hinderniß aufgehalten. Drei bewaffnete Männer traten ihm entgegen, entschlossen ihm den Weg zu versperren und ihn auffordernd, sich gegen baare Bezahlung das Recht zu erkaufen, seinen Weg fortzusetzen. Sich von seinem Mantel befreien, seinen Degen ziehen und sich vorbereiten, diesem dreifachen Angriff zu widerstehen, war für unsern schönen Cavalier die Arbeit eines Augenblicks. In der That, der Vorfall war ernst; an ihren langen und schweren Degen, an ihren starken Brustharnischen und an ihrem unfreundlichen Aeußern hatte er drei jener Räuber erkannt, welchen man damals den Namen der Bravi gab. Diese, welche keinen so heftigen Widerstand zu finden erwarteten, verdoppelten ihre Anstrengung, um die Geschicklichkeit und den Muth ihres Gegners zu überwältigen.

Indessen widerstand ihnen der junge Römer, welcher sich mit dem Rücken an die Mauer gelehnt hatte, schon lange, als plötzlich sein Degen in seiner Hand zerbrach: vergebens bedient er sich mit Muth des Stumpfes, der ihm geblieben ist; seine Verzweiflung wird ihm verderblich, einer der Räuber erhebt den Arm, ein schrecklicher Schlag bedroht ihn, — plötzlich ändert sich die Scene; ein vierter Degen glänzt, trifft und ein halbtodter Räuber fällt zu den Füßen eines neuen Kämpfers. Diese unerwartete Erscheinung erschreckte die beiden Andern, welche eilig den Verwundeten aufnahmen und vor diesem Unbekannten flohen, dessen Anzug ihre Habsucht nicht reizte. Nach einem Augenblicke hörte man nur noch das Geräusch ihrer sich eilig entfernenden Schritte.

— „Bei'm heiligen Lukas!“ — rief der junge Cavalier — „Wißt Ihr wohl, daß nie ein Schwertstreich mehr zu rechter Zeit gekommen ist? Bitte, mein Tapferer, spricht, sagt, wem ich diesen Dienst verdanke?“

Der, an den diese Worte gerichtet wurden, war ein großer und schöner Bursche, dessen Augen, dessen weiße Hautfarbe und hohe und kräftige Gestalt ein anderes Vaterland als Italien verriethen; er war in ein ledernes Wamms gehüllt, welches seine kräftigen Formen noch mehr hervorhob. Seine athletische Gestalt, sein noch von dem Kampfe belebter Blick, der blutige Degen, auf den er sich stützte, Alles, bis auf das Licht des anbrechenden Tages, welches diese Scene erhellte, gaben der Erscheinung einen unbeschreiblichen Charakter. Der Italiener seinerseits schauete ihn an mit einer Ueberraschung und einem Vergnügen ohne Grenzen; er fand in ihm einen jener schönen Menschen des Alterthums und hörte nicht auf, ihn schweigend zu betrachten. Aber der Fremde unterbrach das Schweigen.

— „Mein Name?“ — sagte er ziemlich barsch — „Meiner Treu', ich mache kein Geheimniß daraus. Ich heiße Quintin Messys, bin Waffenschmied in Antwerpen; und was den Dienst betrifft, von dem Ihr spricht, so braucht Ihr mir nicht zu danken. Drei gegen Einen, Gottes Tod! — ich war in ihrem Rücken und hatte einen niedergeschlagen, ehe ich bemerkte, daß ich meinen Degen aus der Scheide gezogen hatte! Aber jetzt, da Ihr wißt, wer ich bin, werdet Ihr mir wohl sagen, wer der Cavalier ist, der seinen Degen so gut zu führen versteht?“ (Fortf. folgt.)



## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 35 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

4 Uhr 30 M. \*)

11 Uhr 20 M. \*)

6 " 25 "

3 " — "

9 " 35 "

7 " 45 "

\*) Direkt nach Paris.

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. October 1855.

|                                    | Pap. Geld |                                 | Pap. Geld |
|------------------------------------|-----------|---------------------------------|-----------|
| Oesterreich. Bank-Aktien. . . .    | 1155 1140 | Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. | 37½ 37½   |
| 5% Metalliq.-Oblig.                | 66½ 65½   | Friedr.-Wilh.-Nordb.            | 58½ 58½   |
| 5% Lmb. (i. S. b. R.)              | 82 81½    | Gr. Hessen. 4½% Obligationen.   | 102 101½  |
| 4½% Metalliq.-Oblig.               | 59½ 58½   | 4% ditto                        | 98½ 98    |
| fl. 250 Loose b. R.                | 106 105½  | 3½% ditto                       | 92½ 92    |
| fl. 500 ditto                      | — 204     | fl. 50 Loose . . . .            | 105½ 104½ |
| 4½% Bethm. Oblig.                  | 61 —      | fl. 25 Loose . . . .            | 33½ 33    |
| Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. | — —       | Baden. 4½% Obligationen.        | 100 99½   |
| Preussen. 3½% Staatsschuldsch.     | 86½ 85½   | 3½% ditto v. 1842               | 87½ 87    |
| Spanien. 3% Int. Schuld . . .      | 31½ 31    | fl. 50 Loose . . . .            | 72½ 72    |
| 1½% . . . . .                      | 19½ 19    | fl. 35 Loose . . . .            | 43½ 43    |
| Holland. 4% Certificate . . .      | — 92½     | Nassau. 5% Oblig. b. Roths      | 102 101½  |
| 2½% Integrale . . .                | 63 62½    | 4% ditto                        | 99½ 98½   |
| Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.   | 94½ 93½   | 3½% ditto                       | 90 89½    |
| 2½% . . . . . b. R.                | 54 53½    | fl. 25 Loose . . . .            | 29½ 29    |
| Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.      | 94½ 94    | Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose   | 27 27½    |
| 3½% Obligationen . . .             | 87 86½    | Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839   | 91 91½    |
| Ludwigsh.-Bexbach                  | 159½ 158½ | 3% Obligationen . . .           | 85½ 85½   |
| Württemberg. 4½% Oblig. bei R.     | 102½ 101½ | 3% Bankactien . . .             | 119½ 119  |
| 3½% ditto                          | 88 87½    | Taunusbahnaktien                | 316 313   |
| Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr   | — 84      | Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.   | 110 109   |
| Sardinische Loose . . .            | 41½ 41    | Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn     | 87½ 87    |
| Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.   | — 100     | Vereins-Loose à fl. 10 . . . .  | 8½ 8½     |
| Polen. 4% Oblig. de fl. 500        | — 81      |                                 |           |

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

|                                 |           |                                 |           |
|---------------------------------|-----------|---------------------------------|-----------|
| Amsterdam fl. 100 k. S. . . . . | 99½ 99½   | London Lst. 10 k. S. . . . .    | 118½ 118½ |
| Augsburg fl. 100 k. S. . . . .  | 120 119½  | Mailand in Silber Lr. 250 k. S. | 100½ 100  |
| Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .   | 105½ 105½ | Paris Frs. 200 k. S. . . . .    | 93½ 93½   |
| Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .     | 105½ 105½ | Lyon Frs. 200 k. S. . . . .     | 93½ 93½   |
| Hamburg MB. 100 k. S. . . . .   | 88½ 87½   | Wien fl. 100 C. k. S. . . . .   | 106½ 106½ |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .  | 105½ 105  | Disconto . . . . .              | — 3½%     |

## Gold und Silber.

|                             |                             |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Pistolen . . fl. 9. 35-34   | 20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21 | Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-15½ |
| Pr. Frdrdor . 9. 57-56      | Engl. Sover. . 11. 46-44    | 5 Fr.-Thlr. . . — —         |
| Holl. 10 fl. St. . 9. 42-41 | Gold al Meo. . 376-374      | Hechh. Silb. . 24. 24       |
| Rand-Ducat. . 5. 33½-32½    | Preuss Thl. . 1. 45½-45½    |                             |

(Courshlatt von S. Salzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.